

## Informationsbrief Nr.1

Am 10. Oktober 2008 planen das Deutsche Historische Institut Moskau und das Institut für allgemeine Geschichte der russischen Akademie der Wissenschaften die Durchführung eines Workshops zum Thema:

„Chronotopoi des russischen und europäischen städtischen Alltags. Kulturelle Praktiken und Forschungsansätze.“

Der Begriff des „Chronotopos“, den Michail Bachtin in die Literaturwissenschaft eingeführt hat, wird in der Gegenwart auch in den Werken zeitgenössischer Soziologen, Kulturwissenschaftler, Historiker und von Vertretern weiterer geisteswissenschaftlicher Disziplinen häufig verwandt. Die Organisatoren des Workshops schlagen vor, den Begriff „Chronotopos“ für raum-zeitliche Besonderheiten des Alltags anzuwenden, wodurch ein Bild vom Leben der Bürger und ihrer jeweiligen Gruppierungen entstehen soll. Die Organisatoren laden ihre Kollegen dazu ein, die verschiedenen Varianten der Auslegung und die Sphären des Gebrauchs des Begriffes zu diskutieren.

Im Rahmen des Workshops ist auch eine Diskussion über das Problem des Chronotopos/ der Chronotopoi des Alltags und der Freizeit der Bewohner russischer und europäischer Städte vorgesehen.

Für die Vorträge und die Diskussion werden folgende Themen vorgeschlagen:

- Wie der Chronotopos/ die Chronotopoi der Stadt entstehen und wie Macht, die Gesellschaft und ihre einzelnen Gruppen seine Entstehung beeinflussen.
- Wie der Chronotop/ die Chronotopoi ihrerseits den Verlauf und die Qualität des Alltags der Stadtbewohner und der einzelnen Gruppen und Schichten beeinflussen.
- Wie eine solche Qualität der Chronotopoi des Alltags die Dialogizität zutage treten lässt; wie und in welchen Formen (bis zu den konflikträchtigen) ein „Dialog“ zwischen Chronotopoi der verschiedenen städtischen Gruppen, Schichten, Stadtteile entsteht und wie dieser Dialog die kommunikative Situation in der Stadt bedingt.
- Wie die Stadtbewohner, sowie die Vertreter verschiedener Gruppen und Schichten die „raum-zeitlichen Parameter“ ihres Alltages wahrnahmen und wie sie Zeit und Raum der Stadt und ihrer Umgebung empfanden und erlebten.
- Historiographische Aspekte der Erforschung des Chronotopos/ der Chronotopoi des städtischen Alltags

Im Rahmen des Workshops sind einige kleinere Beiträge zum Thema mit anschließendem Gespräch und Diskussion vorgesehen.

Zur Teilnahme am Workshop sind Spezialisten für russische und europäische Geschichte eingeladen. Anmeldungen zur Teilnahme werden ab 30. Mai 2008 unter folgender e-mail-Adresse entgegengenommen: [chronotopdhi@mail.ru](mailto:chronotopdhi@mail.ru).

Die Anmeldung sollte enthalten: Name und Vorname des Teilnehmers, Vortragsthema, kurze Zusammenfassung des Inhalts des Vortrags (nicht mehr als 1500 Zeichen), kurzer Lebenslauf mit Liste ausgewählter veröffentlichter Arbeiten (nicht mehr als eine Seite). Die Anmeldung sollte im Format Word oder RTF, Schriftgrad 12, Schrifttyp „Times New Roman“ verfasst werden.